SLAN, Nr. 2, 3.2.2023, S. 20

AUS DEM LANDTAG

Ein Kleid mit Identität

Unsere Tracht: Sie ist Teil eines lebendigen Kulturgutes, sie ist ein wichtiger Teil unserer Identität. Egal ob Alt oder Jung, viel mehr als ein Kleidungsstück, ist sie generationsübergreifend immer noch ein Stück unserer bäuerlichen Seele.
Die Tracht hat Generationen überdauert, wurde über Jahrhunderte behutsam gepflegt und wird auch heute noch vielerorts mit Stolz getragen. Denken wir nur an Fest- und Feiertage oder festliche Anlässe: Die Tracht schafft Gemeinschaft und ein Zusammengehörigkeitsgefühl, das wir heute mehr denn je brauchen.
Jedes Gewand, jeder Teil davon, hat seine eigene Geschichte, aneinandergereiht ergibt sich daraus das Spiegelbild der Entwicklung eines Dorfes oder eines Tales.
Es ist immer wieder schön zu sehen, mit wie viel innerer Überzeugung heute noch Tracht getragen wird, auch von jungen Menschen.
Das Tragen bedeutet die Weitergabe von Werten, von Identität und füllt den Begriff „Hoamet" mit Leben. Seien wir stolz auf diese Verbundenheit, auf unsere Wurzeln, die mit einer Tracht spürbar und erlebbar werden. Auch wenn ihre Wurzeln bis auf das 18. Jahrhundert zurückreichen, ist die Tracht kein „Kleid von früher", sondern der moderne Ausdruck von Zugehörigkeit und Gemeinschaft.

Franz Locher,
Landtagsabgeordneter

Den Berufseinstieg fördern

Einen erneuten großen Erfolg feierte kürzlich der Unternehmertag der Fachoberschule für Landwirtschaft (FOfL): Rund 25 ausstellende Betriebe haben das Angebot angenommen, sich den Schülerinnen und Schülern zu präsentieren.

Dabei hat sich gezeigt: FOfL-Absolventen sind bei Südtiroler Unternehmen sehr begehrt. Neben den Abschlussklassen, die sich nach interessanten Arbeitgebern nach der Matura umsahen, waren auch die vierten Klassen eingeladen, um nach einem Praktikumsplatz Ausschau zu halten. Die Palette der Aussteller reichte von Beratungsinstitutionen über Lebensmittelproduzenten und -händler bis hin zu in der Baubranche tätigen Unternehmen. Die Firmen präsentierten sich den Schülerinnen und Schülern als künftige Arbeitgeber und suchten nach interessanten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Der Unternehmertag ist Teil eines schulinternen Maßnahmenpakets, um die Maturantinnen und Maturanten auf den Einstieg in die Arbeitswelt vorzubereiten. Die Fachoberschule für Landwirtschaft hilft dadurch ihren Schülerinnen und Schülern, den gestiegenen Anforderungen bei Stellenausschreibungen gerecht zu werden. Außerdem soll durch den Unternehmertag der Austausch zwischen Schule und Arbeitswelt gefördert werden.

Die Fachoberschule für Landwirtschaft Auer geht in ihrem Ausbildungsangebot über die reine Landwirtschaft weit hinaus. Neben der Kernkompetenz der landwirtschaftlichen Wissensvermittlung bildet sie die Jugendlichen in der technischen Planung von Bauvorhaben, der Vermessung, der Lebensmittelverarbeitung und Biotechnologie sowie der Betriebswirtschaft aus.

Beim Unternehmertag konnten die Schülerinnen und Schüler wertvolle Kontakte knüpfen.

Auch die internationale Vernetzung wird stark forciert, so hat die Fachoberschule für Landwirtschaft in den vergangenen Jahren auch den Schüleraustausch mit Schulen aus anderen europäischen Ländern intensiviert.

Führung im Amt bestätigt

Anfang Dezember erfolgten in den Gemeinden des Einzugsgebietes des Bonifizierungskonsortiums „Gmund-Salurn" die Wahlen des Delegiertenrates.

Die im Parzellenverzeichnis des Konsortiums eingetragenen Grundeigentümer waren eingeladen, ihre Vertreter zu wählen. In den Delegiertenrat gewählt wurden Reinhard Morandell, Robert Klauser und Armin Sepp für die Wahlsektion Kaltern, Werner Rellich und Stefan Psenner für Tramin, Rainer Gruber und Sonia Schwienbacher für Kurtatsch, Johannes Goller für Margreid, Markus Zemmer für Kurtinig, Paul Nicolodi und Marcello Faustin für Salurn sowie Thomas Walter und Herbert Marchiodi für Neumarkt.

Mitte Jänner fand dann die Wahl der Verwaltungsorgane der Körperschaft statt. Paul Nicolodi wurde als Präsident und Thomas Walter als sein Stellvertreter bestätigt. In den Verwaltungsrat entsendet wurden zudem wieder Reinhard Morandell, Werner Rellich, Rainer Gruber, Johannes Goller und Markus Zemmer.

Wichtige Vorhaben stehen an

Der Präsident erläuterte in der konstituierenden Sitzung die wichtigsten Vorhaben, welche in den kommenden fünf Jahren verwirklicht werden sollten. Im Vordergrund steht unter anderem die Sicherheit der Schöpfwerke und die nachhaltige Bewirtschaftung der Abzugsgräben. Schwerpunkte im Bereich Bewässerungsanlagen sind die Umsetzung wassersparender Maßnahmen und die Sanierung und Modernisierung einiger Anlagen.